

Interpellation Luzius Theiler (GPB-DA): Übernahmeversuch der Alpar durch die Skywork

Mit einem „Unfriendly Takeover“ versucht die Fluggesellschaft Skywork, die Belpmoos-Betreiberin Alpar unter Kontrolle zu bringen. Diese Entwicklung kann der Stadt Bern als im Alpar-Verwaltungsrat vertretene Aktionärin und hauptsächlich als Verpächterin eines grossen Teils des Flughafengeländes, nicht gleichgültig sein.

Offensichtlich ist es das Bestreben des über grosse Geldmittel verfügenden Rolex-Erben, mittels niedrigerer Landetaxen und zusätzlicher kommerzieller Nutzung des Flugplatzes den Flugbetrieb weiter auszudehnen. Dies wäre mit zusätzlichen Lärmbelastungen und mit einem noch grösseren Sicherheitsrisiko für die in geringer Höhe überflogenen Stadtquartiere verbunden.

1. Wie stellt sich der Gemeinderat zum Übernahmeversuch?
2. Wie würde der Gemeinderat reagieren, wenn die Skywork, das „Spielzeug von ein paar reichen Männern“ (Bund-Kommentar vom 13. Dezember 2012) wie zahlreiche früher auf dem Belpmoos rasch gegründete Fluggesellschaften zusammenbrechen oder für die Betreiber langweilig würde? Kann die Stadt von vorneherein klar ausschliessen, dass sie sich mit Steuergeldern an einer Rettung der Alpar beteiligen würde?
3. Im vergangenen Sommer wurde Kritik an den Sicherheitsmassnahmen der rasch expandierenden Skywork laut. Unabhängig davon stellt die geringe Flughöhe insbesondere über dem Kirchenfeld-Schosshaldequartier, der Innerstadt und dem Nordquartier ein grosses Sicherheitsrisiko für die Bevölkerung dar. Der tragische „Wollenhof-Unfall“ ist noch in Erinnerung. In welcher Form ist der Gemeinderat für die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen beim Überflug des Stadtgebietes besorgt?
4. Welche Auflagen bezüglich Nutzung, Lärmschutz etc. enthält der Pachtvertrag mit der Alpar? Ist der Gemeinderat bereit, Einsicht in diesen Vertrag zu gewähren? Ist der Gemeinderat gewillt, die Einhaltung aller Vertragspunkte auch gegenüber einer allfälligen neuen Trägerschaft der Alpar durchzusetzen?
5. Ist der Gemeinderat bereit, alle vom Fluglärm betroffenen Gemeinden zu einer Zusammenkunft einzuladen mit dem Ziel, gemeinsam Massnahmen zur Wahrung der Interessen der Anwohnerschaften gegenüber den rapid zunehmenden Immissionen des Luftverkehrs zu planen?

Begründung der Dringlichkeit

Die Ereignisse rund um das Belpmoos dürften sich in nächster Zeit überstürzen, die Weichen werden sehr schnell gestellt werden. Eine klare Haltung des Gemeinderates und ein Engagement für die betroffene Bevölkerung ist gefragt.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt

Bern, 13. Dezember 2012

Erstunterzeichnende: Luzius Theiler

Mitunterzeichnende: Regula Fischer, Rolf Zbinden, Esther Oester, Rahel Ruch, Lea Bill, Stéphanie Penher, Hasim Sancar, Judith Gasser, Aline Trede, Monika Hächler, Tania Espinoza, Peter Künzler, Lukas Gutzwiller